



Familien Zukunft stiften

Familienerholungs- und Bildungswerk St. Ursula,
kirchliche Stiftung privaten Rechts





Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bistum Magdeburg hat – gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt und dem Bund – in den letzten Jahren erhebliche Mittel in den Aufbau und Betrieb der Familienferienstätte St. Ursula Kirchmöser investiert. Mit der Errichtung einer Stiftung hat das Bistum jetzt einen innovativen Weg der Finanzierung beschritten und die Voraussetzungen verbessert, dass das Familienerholungs- und Bildungswerk St. Ursula seine wertvollen Leistungen für die Familien dauerhaft erbringen kann.

In der Tat brauchen gerade die Familien in unserer Gesellschaft unser besonderes Engagement:

- Immer weniger Menschen entscheiden sich für ein Leben mit Kindern - Deutschland ist das Land in Mitteleuropa mit der niedrigsten Geburtenrate.
- Wer sich für Familie entscheidet, wird in Fragen der Erziehung der Kinder und des Zusammenlebens der Generationen oder bei der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oftmals allein gelassen.
- Kinder sind in unserer Gesellschaft - vor allem für die Gruppe der Alleinerziehenden - ein Armutsrisiko.

Familien zu unterstützen und zu begleiten ist daher für die Gesellschaft und jeden Einzelnen eine wichtige Aufgabe.

Die Familienferienstätte in Kirchmöser bietet Familien Raum für Erholung, Bildung, die Vermittlung von Werten sowie das Zusammenleben verschiedener Generationen bzw. von Menschen mit und ohne Behinderung. Voraussetzung für den Erfolg ist dabei, dass diese Leistungen zu Preisen angeboten werden können, die auch für einkommensschwache Familien erschwinglich sind.

Wir möchten Sie einladen, sich durch Zustiftung zu engagieren und so einen Beitrag zur Sicherung der Familienferienstätte zu leisten und Werte für die Familien, die Gesellschaft und vor allem sich selbst zu schaffen.

Die vorliegende Broschüre vermittelt Ihnen einen Überblick über die Leistungen der Familienferienstätte und unser Anliegen. Für persönliche Gespräche stehen Ihnen die Mitglieder von Vorstand und Stiftungsrat gern zur Verfügung.

Ludger Nagel Wolfgang Plehn Ulrich Krah

Stiftungsvorstand





Am 01.02.2004 habe ich das Familienerholungs- und Bildungswerk St. Ursula als eine kirchliche Stiftung des privaten Rechtes errichtet. Gleichzeitig hat das Bistum Magdeburg der Stiftung eine bedeutende Summe zur Verfügung gestellt.

Die Stiftung wird mit den Vermögenserträgen die vom Familienbund im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt e.V. geführte Familienferienstätte St. Ursula in Brandenburg/Kirchmöser in ihrem Bestand und in ihrer Entwicklung fördern.

Für zahlreiche Familien ist die Familienferienstätte seit vielen Jahren ein bewährter Ort von Bildung, Begegnung und Erholung.

In der Familie wird Verantwortung gelebt und eingeübt. Menschen mehrerer Generationen leben miteinander in einer auf Dauer angelegten und von Solidarität getragenen Beziehung. In einer zunehmend von Mobilität und Individualisierung geprägten Gesellschaft brauchen Familien Ermutigung, Unterstützung und Orientierung. Die Familienbildungs- und Ferienstätte St. Ursula wird aus christlicher Grundüberzeugung dazu beitragen, dass ein Leben in Ehe und Familie unter heutigen Bedingungen nicht nur als Belastung, sondern als Bereicherung erfahren werden kann. Mit ihren vielfältigen Angeboten leistet die Familienferienstätte St. Ursula hierzu einen wichtigen Beitrag.

Lassen Sie uns gemeinsam etwas für die Zukunft von Familien in unserem Land tun!

Herzlichst Ihr

Leo Nowak
Bischof von Magdeburg



Mit der Errichtung einer kirchlichen Stiftung privaten Rechts mit dem Stiftungsziel, die Arbeit der Familienerholungs- und Bildungsstätte St. Ursula in Brandenburg – Kirchmöser zu unterstützen, setzt das Bistum Magdeburg ein wichtiges Zeichen für Familien in der heutigen Zeit.

Seit der Grundsteinlegung im Januar 1996 sind 8 Jahre vergangen, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienerholungs- und Bildungsstätte St. Ursula kontinuierlich den Familien in unserem Bundesland, aber auch aus anderen Bundesländern, Angebote der Familienfreizeit und Familienerholung unterbreitet haben. Unser Land würdigt diese Arbeit, in dem es sich mit fast 1,6 Millionen € an den investiven Baumaßnahmen beteiligte.

Darüber hinaus fördert das Land die sozialpädagogischen Angebote des Familienzentrums. Zukünftig wird die Familienerholungsstätte „St. Ursula“ Familienerholung mit Bildungsmaßnahmen verstärkt auch für Alleinerziehende und Familien mit behinderten Kindern anbieten. Dieses Anliegen unterstütze ich nachdrücklich.

Das Bistum Magdeburg signalisiert mit der Gründung der Stiftung, dass es auch in schwierigen Zeiten dem Anliegen verpflichtet bleibt, für Familien einen Ort zur Einkehr, Regeneration und Bildung anzubieten.

Es spricht für unsere Gesellschaft, dass die Förderung der Familie nicht nur von Seiten des Staates erwartet wird, sondern dass engagierte Frauen und Männer durch ihre finanzielle Beteiligung an einer Stiftung selbst einen Beitrag leisten. Dieses Engagement ist in Zeiten knapper finanzieller Mittel der öffentlichen Hand umso wichtiger.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt





Was mit der Stiftung gefördert wird

Die Stiftung Familienerholungs- und Bildungswerk St. Ursula unterstützt die Arbeit der vom Familienbund im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen Anhalt geführten Einrichtungen der Familienerholung und Familienbildung.

Dazu zählt vorrangig die Förderung von Erhalt und Entwicklung der Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser.

Wer die Stiftung verwaltet

Die Stiftung wird vom Vorstand und einem Stiftungsrat, dem externe Fachleute und weitere Persönlichkeiten angehören, geführt. Diese Gremien entscheiden jedes Jahr, welche konkreten Vorhaben unterstützt werden.

Wie das Geld angelegt wird

Der Stiftungsstock wird den gesetzlichen Vorschriften entsprechend sicher und langfristig so angelegt, dass das Kapital erhalten und angemessen verzinst wird.

Wie die Zinserträge verwendet werden

Die Mittel werden nach den Vorgaben der Satzung im Sinne des Stiftungszwecks verwendet. Vorstand und Stiftungsrat arbeiten ehrenamtlich, daher entstehen keine Verwaltungskosten.

Was im Einzelnen gefördert wird

Gefördert werden Projekte, die in besonderer Weise den Zielen der Stiftung dienen:

- Honorarkosten für die Begleitung von Familien-Senioren- und Behindertenfreizeiten
- Aufenthalte für einkommensschwache Familien
- Ergänzung pädagogischer Materialien für die Arbeit mit Eltern und Kindern
- Förderung der familiengerechten und behindertenfreundlichen Ausstattung.



Die Familienferienstätte St. Ursula - ein Ort der Bildung

In pädagogischer Verantwortung des Familienbundes finden thematische Seminare für Eltern und Kinder, Großeltern und Enkel, Väter und Kinder statt. Die Kurse sind geprägt vom Verständnis einer ganzheitlichen Bildung. Der Besuch der Ferienstätte soll den Zusammenhalt von Familien stärken, Perspektiven für ein alltägliches Zusammenleben vermitteln und Orientierung in Sinnfragen geben. Die Familienferienstätte eröffnet Gelegenheit zu religiöser Besinnung auch durch die nachbarschaftliche Nähe zu einer katholischen Gemeinde mit einer modernen Kirche und ortsansässigem Pfarrer. Das Haus steht auch anderen sozialen und kirchlichen Institutionen als Tagungshaus zur Verfügung.

Die Familienferienstätte St. Ursula - ein Ort der Begegnung

Menschen unterschiedlichen Alters, religiöser oder konfessioneller Bindung und sozialer Schichtung aus allen Regionen Deutschlands treffen sich zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Menschen mit und ohne Behinderungen begegnen einander.

Die Familienferienstätte St. Ursula als ein Ort der Erholung

In reizvoller Umgebung verbringen Eltern mit Kindern ihren Urlaub. Ein großer Anteil der Gäste sind kinderreiche Familien und allein erziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern. Der Urlaub in der Familienferienstätte ist bezahlbar. Es gibt keine Saisonaufschläge und eine echte Kinderermäßigung. Eine Vielzahl familiengerechter Angebote und die Möglichkeit qualifizierter Kinderbetreuung können genutzt werden.

Die Familienferienstätte - ein Ort mitten im Leben

St. Ursula ist eingebettet in die märkische Seen- und Waldlandschaft und bietet gleichzeitig den direkten und bequemen Zugang zu den Städten Brandenburg, Magdeburg, Potsdam, Berlin- mit öffentlichen Verkehrsmitteln.





Für die Verwirklichung unseres Ziels, Brandenburg an der Havel zur attraktivsten Stadt im Land zu machen, spielt Kirchmöser eine wichtige Rolle. Deshalb werde ich auch in Zukunft von ganzem Herzen alle Aktivitäten unterstützen, die zur Entwicklung dieses Ortsteils unter dem Motto „Arbeiten - Wohnen - Erholen“ beitragen.

Ich freue mich, dass mit Unterstützung der Stiftung Familienerholungs- und Bildungswerk St. Ursula die touristische Bedeutung Kirchmöser auf lange Sicht gestärkt wird. Die Familienferienstätte St. Ursula zählt nicht nur wegen der jährlich ca. 15.000 Übernachtungen zu den wichtigsten und beliebtesten Beherbergungsmöglichkeiten unserer Stadt. Vor allem die idyllische Lage am Möserchen See hat ihr zu einem überregional guten Ruf verholfen. Und was besonders hervorhebenswert ist: Hier ist ein besonderer Platz für Familien mit kleinem Einkommen, Senioren und Menschen mit Behinderungen entstanden.

Als Stadt, die dem Land den Namen gab, ist Brandenburg an der Havel für Urlauber ein weltoffener und freundlicher Gastgeber. Die Havel mit ihren weit verzweigten Flussarmen, die vielen großen Seen und die ausgedehnten Waldgebiete faszinieren Besucher ebenso, wie die vielen Zeugnisse der über 1.000-jährigen Stadtgeschichte, die man bei einem Rundgang durch die drei historischen Stadtkerne Altstadt, Neustadt und Dominsel entdecken kann. Beim Bau des modernen „Marienbades“, der neuen Spielstätte des Brandenburger Theaters und anderen öffentlichen Einrichtungen wurden in den vergangenen Jahren die Ansprüche und die Bedürfnisse breiter Bevölkerungsschichten berücksichtigt.

Ich würde mich freuen, wenn sich noch mehr Engagierte finden, die die Stiftung Familienerholungs- und Bildungswerk St. Ursula unterstützen, weil persönliches finanzielles Engagement für Familien, Senioren und Menschen mit Behinderungen in unserer Zeit unersetzlich ist.

Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin
Brandenburg an der Havel, 14.06.2004



Vergangenheit und Gegenwart

Im Jahre 1906 baute der Brandenburger Tuchhändler Blell am Rande der Ortschaft Kirchmöser ein Sommerhaus für seine Familie. Einige bauliche Details sind noch heute in den renovierten Speiseräumen erkennbar.

In den 20er Jahren wurden weitere Gebäude errichtet und eine Pension eröffnet. Als „Haus Blell am See“ war sie vor allem in Berliner Künstlerkreisen bekannt und beliebt.

Nach dem Krieg waren in den Gebäuden kurzzeitig russische Soldaten untergebracht.

Durch den zunehmenden Druck der DDR-Behörden, sahen sich die Eigentümer gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Vor ihrer Flucht übergab die Tochter der Besitzer, Frau Ursula Dübelt, das Haus zur kostenlosen Nutzung an die Caritas.

Fast 40 Jahre prägten Schönstätter Marienschwestern das Bild des „Erholungsheims St. Ursula des Caritasverbandes Magdeburg“.

Im Jahre 1991 schrieb jene Ursula Dübelt, die das Grundstück der Caritas übergab: **„Wir freuen uns, dass das Haus einem wohlthätigen Zweck dient (...) und vielen Menschen Kraft gibt.“**

Daraufhin übernahm 1992 der Familienbund diese Einrichtung. Er sieht sich in der Verantwortung, dieses Haus auch zukünftig für einen wohlthätigen Zweck zu bewahren.





Durch den Neubau wurden Mitte der 90er Jahre zeitgemäße Möglichkeiten geschaffen und die Voraussetzungen für die wichtigen Anliegen wesentlich verbessert. Dazu gehört vor allem die Integration und Förderung von Gruppen, die häufig vernachlässigt werden:

- Kinderreiche
- Alleinerziehende
- Einkommensschwache
- Behinderte.

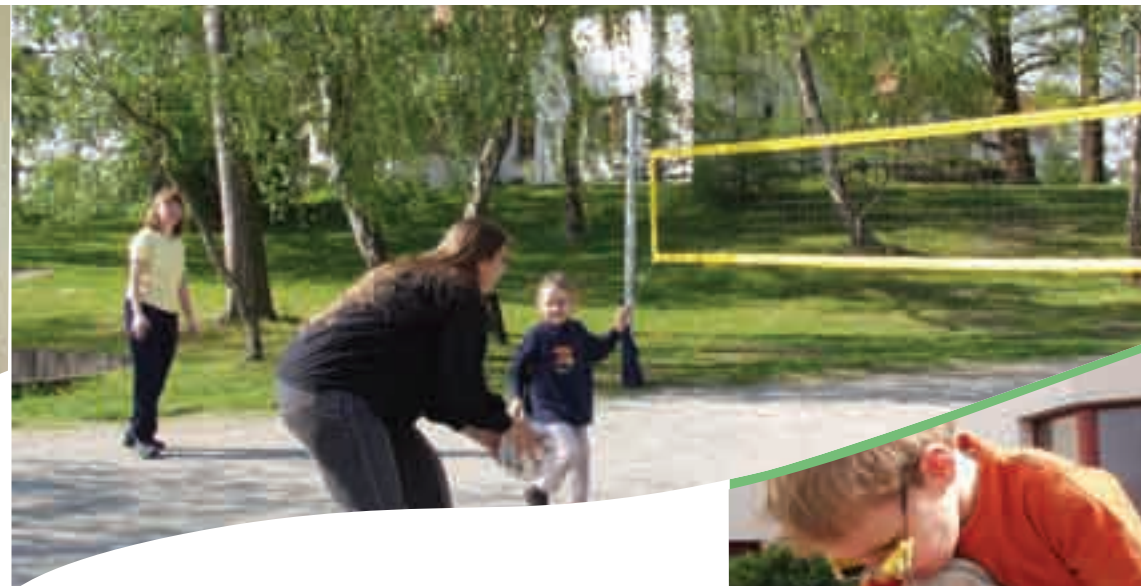
Die Familienferienstätte St. Ursula im Überblick

Das Haus verfügt über 98 Betten in 41 Zimmern. Eine Reihe von Zimmern sind behindertengerecht ausgestattet.

Zahlreiche Seminar- und Gruppenräume sowie das große Freigelände mit der nahegelegenen Badestelle ermöglichen vielfältige Angebote.

Im Jahr 2003 verzeichnete das Haus mehr als 15.000 Übernachtungen. Davon fast 2.000 aus der Gruppe der Behinderten mit ihren Begleitern; 1.700 Senioren und Seniorinnen; fast 2.400 im Bereich der Familienbildung und ca. 6.000 im Bereich der Familienerholung.

Die Familienferienstätte sichert mehr als zehn Mitarbeiter/Innen einen Arbeitsplatz.



Stiften - Tradition mit Zukunft

Sich an Stiftungen zu beteiligen:

- hilft beim Aufbau einer Bürgergesellschaft
- ermöglicht den Stifter/innen auf Dauer Gutes zu tun
- sichert und mehrt Werte
- wird steuerlich begünstigt.



Streuobstwiese statt Stifterwand

Symbolisch schenken wir jedem Stifter und jeder Stifterin einen lebendigen Platz in unserer Familienferienstätte.

Wir tun dies, in dem wir Ihnen ein Obstbäumchen pflanzen. Es wird eine Streuobstwiese direkt am Haus entstehen.

Streuobstwiesen sind besonders wertvoll. Sie dienen dem Erhalt seltener Arten. Sie erinnern uns daran, wie vielfältig, verschwenderisch und bunt, aber auch bedroht das Leben ist.

Sicher werden Sie und Ihr Obstbäumchen von uns, wie von den Gästen des Hauses, mit besonderem Wohlwollen und Aufmerksamkeit bedacht.





Impressum:

Herausgeberin: Stiftungsrat und Vorstand der Stiftung Familienerholungs- und Bildungswerk St.Ursula
Anschrift: Familienerholungs- und Bildungswerk St.Ursula, Max-Josef-Metzger-Str.1,
39104 Magdeburg, Tel.0391 5961186

Redaktion: L. Nagel
Layout/Fotos: und.Agentur Magdeburg

Druck: Druckerei.....
Stiftungsrat: Dieter Dombrowski, Vorsitzender
Maria Faber, stellvertretende Vorsitzende
Dr. Lothar Hunsel
Rose Kaufmann
Werner Theisen

Vorstand: Ludger Nagel-Sündermann, Vorsitzender
Wolfgang Plehn, stellvertretender Vorsitzender
Ullrich Krah

Familienferienstätte St.Ursula
Gränertstraße 27, 14774 Kirchmöser
Tel.03381 8060 0, Fax.03381 8060 40
Email: ffs-Kirchmoser@t-online.de

Familien Zukunft stiften

Familienerholungs- und Bildungswerk St. Ursula, kirchliche Stiftung

